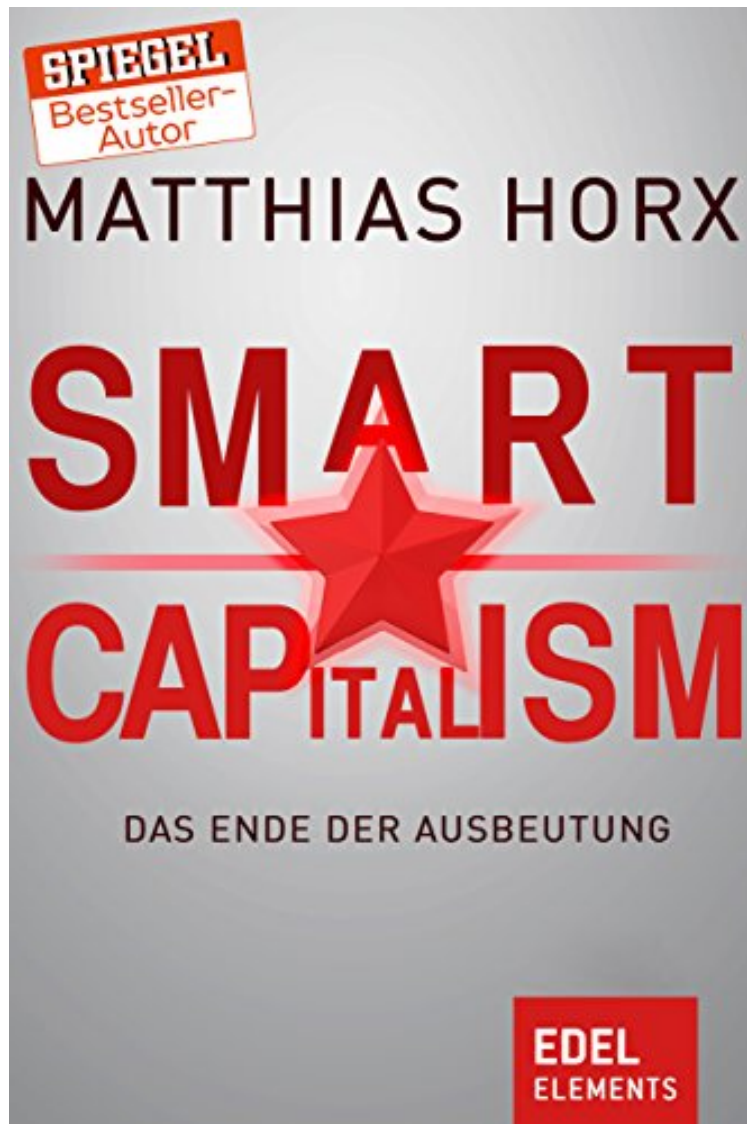


[Free download] Smart Capitalism: Das Ende der Ausbeutung

Smart Capitalism: Das Ende der Ausbeutung

Von Matthias Horx

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #240769 in eBooksVerffentlicht am: 2014-07-25Erscheinungsdatum: 2014-07-25File Name: B00LZQ3XNO | File size: 77.Mb

Von Matthias Horx : Smart Capitalism: Das Ende der Ausbeutung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Smart Capitalism: Das Ende der Ausbeutung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Ende der Ausbeutung - der Anfang von Unabhngigkeit und Autonomie.Von HappyxManchmal lohnt sich der Blick zurck auf ein Buch, das die Zukunft voraussagen wollte. Matthias Horx muss in der Rckprojektion fast keine Aussagen zurcknehmen. Das Buch behauptet sich heute strker aus der Realitt, eine Vielzahl von Facetten sind

tatsächlich eingetreten. Nachdem ich das Buch am Anfang, also 2004 und jetzt wieder gelesen habe, erfüllt es die Zielsetzung, nämlich Das Ende der Ausbeutung zu charakterisieren, bestens. Es ist aber mehr als das, es zeigt Verhaltensmuster auf, die wir morgen brauchen, um global zu leben und gleichzeitig unabhängig und autonom handeln zu können. Auf Seite 143 irrt sich Horx allerdings gewaltig. Dort steht: Das Internet, diese Wüste der millionenfach verschachtelten Links, wird kein Massenmedium. Vielleicht ist es kein Massenmedium im klassischen Sinne, aber die Massen sind heute im Netz. Weil sie die Privat-TV- und Medienmaschinerie nicht mehr ertragen, weil sie Spaß haben an der eigenen Kreativität, weil sie Menschen sind, die etwas beitragen wollen. Trotzdem ist das Buch unbedingt lesenswert, zumal sich Horx nie auf die schiefe Ebene des unverständlichen Soziologen-Deutsch begibt, er beschreibt im Grunde die Übergangszeit vom Kapitalismus zu etwas Neuem, das uns allen optimistisch entgegenkommt. Ich würde es mit folgendem Zitat von Ramakrishna beschreiben: Wissen führt zu Einheit und Unwissen zu Verschiedenheit. 9 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessanter Blick in die Zukunft in hervorragendem Stil. Von Rolf Dobelli: Kann von einem Zukunfts- und Trendforscher ernsthaft verlangt werden, dass er bereits heute die Welt des Jahres 2020 oder 2050 analytisch erfasst? Wohl kaum! Trotzdem wird Matthias Horx, dem Inhaber des Frankfurter Zukunftsinstituts, oft vorgeworfen, er schreibe Science-Fiction und tue im Grunde nichts anderes, als eine Reihe von aktuellen Trends (Internet, Multikulti) zu einer Zukunfts-Vision hochzustapeln. Die Kritik mag teilweise berechtigt sein, geht aber im Falle des Buches "Smart Capitalism" eigentlich am Thema vorbei. Indem Horx weitgehend darauf verzichtet, einen roten Argumentationsfaden zu verfolgen, und stattdessen ganz der Eloquenz seiner Sprache vertraut, gelingt es ihm immer wieder, die Gedankengänge seiner Leser aus den vertrauten Gleisen zu schieben. Eine äußerst anregende Lektüre, dieses Trendbuch. Wir von getAbstract.com empfehlen es jedem, der einen Blick in die Zeit nach der New Economy werfen möchte - und darauf erpicht ist zu erfahren, wie es in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft weitergehen könnte. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Informativ. Von turbomatze: Wo Horx seine hammermige Komplexität hernimmt, habe ich mich schon immer gefragt. Wie Horx daraus einfache Systeme erstellt, ist schon irgendwo erstaunlich. Schön ist, dass es einen gibt, der moralisch noch etwas an uns verbessern will, indem er gnadenlosen Optimismus unserer "Skeptikerkultur" entgegen zu setzen hat. So interessieren auch nicht Details, die jeden Zyniker die rote Linie ins Gesicht treiben würden. Horx hat schon wesentlich bessere Bücher geschrieben und in diesem versucht, der Detailtreue anzuhängen. Mir scheint, er sollte einfach nur wie bisher die Rahmen festsetzen - Detailverliebtheit ist nicht für jeden Deutschen was. Klasse Buch, nur die Realismustheorie ist diesmal etwas zu kurz gekommen. Aber es geht ja eigentlich um Information - Du Schreckliche!

Kurzbeschreibung Der Übergang von der Industriegesellschaft zu einer Wissenskonomie krepelt nicht nur die Wirtschaftsprozesse, sondern auch die Wertesysteme um. Im Milieu der Start-ups und der neuen Wissens- und Kulturarbeiter entsteht eine soziale Bewegung, die den Traum der Achtundsechziger endlich verwirklicht: die Befreiung vom Joch der Maschinen und der monotonen Arbeit, die Synthese aus Selbstverwirklichung und Arbeit. Doch der neue, digitale Kapitalismus macht vielen Angst und erzwingt eine ungewollte Flexibilität. Damit bietet er jedoch auch neue Bewegungsmöglichkeiten. Er reißt alte Mauern ein - zwischen Berufsleben und Privatsphäre, Kreativität und Geldverdienen -, bietet neue Spielräume und eine ungekannte Autonomie. Der renommierte Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx zeigt in seinem neuen Buch, dass im Übergang zu einer wissensbasierten Konomie 'der ganze Mensch' in den Mittelpunkt der Wertschöpfung gerät. Der Wettbewerb um die kreativen Mitarbeiter humanisiert die Strukturen des Kapitalismus. Der "War for Talents", der Krieg um die Begabten, führt mittelfristig zu Unternehmensstrategien, in denen nachhaltiger mit der "Ressource Mensch" umgegangen wird. Dieser neue, auf Teamwork, Innovation und Kooperation aufgebaute "Talentismus" macht unser Leben komplexer und anstrengender, aber auch selbstbestimmter. Er erfordert neue Sozialtechniken und neue politische Strukturen. **Smart Capitalism. Das Ende der Ausbeutung.** Ein Buchtitel, der zum Lesen motiviert, zumal sich der Autor Matthias Horx seit einigen Jahren in der Zukunftsforschung mit so genannten "Mega-" und "Meta-Trends" beschäftigt, also Trends, die epochale Veränderungen in ökonomischen und gesellschaftlichen Systemen bewirken, "evolutionäre 'driving forces', die gewissermaßen Ewigkeitswert haben" (Horx). In kleinen Häppchen, auf nicht einmal 200 Seiten, gelingt es Matthias Horx anhand konkreter und anschaulicher Beispiele eine Vorstellung davon zu vermitteln, wie es in der Zukunft aussehen könnte. Die Saat zum allgemeinen Wohlstand im Smart Capitalism wurde durch den Boom der New Economy gestreut, es kommt jedoch darauf an, sie wachsen zu lassen. Horx betrachtet den Markt und die Netzwerktechnologie, die das Internet in unsere Welt bringt und "Wertschöpfungsnetze" spannt. Der Zugang zum Kunden, dem eigentlichen "Asset", wird zum Produktionsfaktor in den offenen, transparenten, fließigen, effizienten und humanen Märkten. Es zählen die Menschen mit Ideen, dem Rohstoff "Wissen", den "market players". Voller Optimismus strahlt Horx in den "War for Talents" in der Wissenskonomie. "Diversity" oder Multiziplicität ist das Meta-Prinzip und nichts bleibt wie es ist. Minderheiten stellen Prototypen für den Reichtum der Gesellschaft, und es gibt die Heimat im Transit. Toleranz und Bildung sind die (Zukunfts-)Werte. Das smarte Leben ist schnell, aber wir besinnen uns auf das, was wirklich zählt. Das smarte Business stellt in der Individual- und Wissenskultur den Menschen in den Mittelpunkt. Netzwerke statt

Institutionen sind gefordert. Ja, es kommt sogar zu einer "Public-Private-Partnership". Horx zeigt auf, dass der Weg von der New Economy zur "Next Economy" mit einer Zivilgesellschaft samt High-Trust-Kultur und einer neuen Nachhaltigkeit funktionieren kann. Die Wissensgesellschaft sei dann offen für ihre Zukunft und bleibe im Turbogang. Im Turbogang führt Horx auch durch sein Buch. Zwar werden sehr viele Denkanstöße gegeben, doch bleibt insgesamt der Eindruck zurück, dass dieses Buch nicht zwingend auf eine höhere Komplexitätsstufe führt. --Matthias

Mahler Kurzbeschreibung Der Übergang von der Industriegesellschaft zu einer Wissenskonomie krempelt nicht nur die Wirtschaftsprozesse, sondern auch die Wertesysteme um. Im Milieu der Start-ups und der neuen Wissens- und Kulturarbeiter entsteht eine soziale Bewegung, die den Traum der Achtundsechziger endlich verwirklicht: die Befreiung vom Joch der Maschinen und der monotonen Arbeit, die Synthese aus Selbstverwirklichung und Arbeit. Doch der neue, digitale Kapitalismus macht vielen Angst und erzwingt eine ungewollte Flexibilität. Damit bietet er jedoch auch neue Bewegungsmöglichkeiten. Er reißt alte Mauern ein - zwischen Berufsleben und Privatsphäre, Kreativität und Geldverdienen -, bietet neue Spielräume und eine ungekannte Autonomie. Der renommierte Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx zeigt in seinem neuen Buch, dass im Übergang zu einer wissensbasierten Konomie 'der ganze Mensch' in den Mittelpunkt der Wertschöpfung gerät. Der Wettbewerb um die kreativen Mitarbeiter humanisiert die Strukturen des Kapitalismus. Der "War for Talents", der Krieg um die Begabten, führt mittelfristig zu Unternehmensstrategien, in denen nachhaltiger mit der "Ressource Mensch" umgegangen wird. Dieser neue, auf Teamwork, Innovation und Kooperation aufgebaute "Talentismus" macht unser Leben komplexer und anstrengender, aber auch selbstbestimmter. Er erfordert neue Sozialtechniken und neue politische Strukturen.